

SchwaBo 23.02.16

Ein Biber fühlt sich im Neckartal pudelwohl

Hauptversammlung | Angel- und Naturschutzverein Weitingen besteht seit 25 Jahren

■ Von Anne Jethon

Eutingen-Weitingen. Bei der Hauptversammlung des Angel- und Naturschutzvereins (ANV) Weitingen wurden positive Ereignisse besprochen, aber auch Probleme, mit denen der Naturschutzverein konfrontiert ist. Dieses Jahr feiert der ANV sein 25-jähriges Bestehen.

Seit dem 16. März 1991 gibt es den ANV. Damals wurde er von naturschutzbegeisterten Anglern gegründet. Heute, fast 25 Jahre später, gibt es noch einige Mitglieder, die von Anfang an dabei sind.

Die erlebte Zeit reiche, sagte Schriftführerin Ramona Seele, »für locker 50 Jahre«. Es sei sehr viel passiert – laut Ortsvor-

steher Roland Raible Negatives, aber auch Positives. So auch im vergangenen Jahr: Viele Arbeitsstunden wurden für die Vereins- und Naturschutzarbeit wurden.

Zusammengerechnet haben die knapp 200 Mitglieder 5900 Stunden gearbeitet, wenn man die Rangertätigkeit, die Pressearbeit, die Logistik und die Vereinsverwaltung nicht einberechnet. So wurde beispielsweise die Neckarinsel in Börsingen im Mai gemäht und abgeräumt. Das Ziel: Die Neckarinsel soll sich zu einem Biotop entwickeln. Im Bereich der Urnburg wurden zudem Artenschutzmaßnahmen durchgeführt.

Die Sparte des Greifvogelschutzes wurde letztes Jahr

aufgelöst: »Nachdem unser Uhu Paula von einem Waschbär getötet wurde und zwei Helfer aus der Gegend weggezogen sind, haben wir uns entschlossen, unsere Schauvögel an andere Falkner abzugeben«, erklärte Vorsitzender Harald Dold. Die Gefahr, dass die Tiere von Füchsen oder anderen Tieren getötet werden könnten, sei zu groß: »Dafür sind wir zu nah am Wald.« Lediglich verletzte oder verlassene Vögel sollen noch gepflegt werden.

Für den Verein ein positives Ereignis: Ein Biber hat sich am Neckar dauerhaft eingelebt und ist dabei, sich eine sogenannte Burg zu bauen. Seit 160 Jahren galt die einheimische Art als ausgestorben, der letzte

Biber wurde 1856 »an der Biber« getötet.

Für den ANV ist der Biberzuwachs ein großes Ereignis: »Der Biber ist jetzt sozusagen schon Vereinsmitglied«, erklärte Dold. Gespräche mit den Landwirten seien wichtig: schließlich soll das Gras am Rand des Neckars wegen des Bibers nicht gemäht werden. Der Biber steht außerdem unter Naturschutz.

Vereinstechnisch sah es letztes Jahr wegen des vielen Regens nicht immer gut aus. So musste die »Hockete« im Wonnemonat Mai wegen des trüben Wetters abgesagt werden. Auch der Naturerlebnistag am 3. Mai war von Dauerregen geprägt. Die Folge: nur wenige



Ein Biber hat sich im Neckartal angesiedelt.

Foto: mev

Besucher waren da. »Dieses Jahr sind wir im Minus, was das Finanzielle angeht. Das liegt daran, dass wir durch das schlechte Wetter weniger Einnahmen an unseren Veranstaltungen machen konnten. Das Geld aus dem Naturerlebnistag und der Hockete fehlt einfach«, sagte Edgar Heumesser, Kassierer im Angel- und Naturschutzverein.

Zum Ende standen Wahlen an. Viel geändert hat sich

nicht: Harald Dold bleibt Vorsitzender, Edgar Heumesser Kassierer. Lediglich der dritte Beisitzer musste neu gewählt werden. Da der Vorgeschlagene nicht da war, musste die Wahl verschoben werden.

Für besonders viel geleistete Stunden wurden drei Mitglieder des Vereins geehrt: Peter Röther leistete im vergangenen Jahr 228,5 Stunden, Markus Nafz 183 Stunden und Jannik Böhmer 576 Stunden.